

Herr Piastowski erläutert die sehr positiven Entwicklungen der Kriminalitätsstatistik für den Bereich der Stadt Meckenheim. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist ein Rückgang der Kriminalitätsrate um 27 % zu verzeichnen. Bei den Wohnungseinbrüchen ist ein Rückgang von 67 % von 2013 zu 2017 mit 55 Wohnungseinbrüchen und versuchten Wohnungseinbrüchen zu verzeichnen. Dies zeigt aber auch, dass die Hauseigentümer sich stärker um die Sicherung Ihrer Gebäude vor Einbrüchen kümmern.

Die Verwaltung präsentiert anhand einer PowerPoint-Präsentation, die ins Ratsinformationssystem eingestellt ist, die Tätigkeiten des Kriminalpräventiven Rates sowie die Maßnahmen und Entwicklungen im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, die alle zusammen zu einer solch positiven Entwicklung beigetragen haben.

Die Fraktionen danken Herrn Piastowski und der Verwaltung für die Vorstellung der Kriminalstatistik sowie der Arbeit des Kriminalpräventiven Rates.

Die CDU-Fraktion sieht den Anspruch der Politik darin, den Bürgern und Bürgerinnen ein Leben in einer sicheren Stadt zu ermöglichen. Dazu tragen die Verstärkung des Ordnungsaußendienstes und die Arbeit des Kriminalpräventiven Rates bei. Auch die langfristige Sicherung der Polizeiwache in Meckenheim ist zu begrüßen. Ziel muss es sein, den Weg mit allen handelnden Komponenten konsequent weiter zu gehen.

Die SPD-Fraktion zeigt sich erfreut über die positiven Zahlen und über die Wirkung, die die Maßnahmen erzielen.

Auf Nachfrage der SPD-Fraktion erklärt Herr Piastowski, dass in der ersten Jahreshälfte 2018 im Vergleich zum letzten Jahr rückläufige Zahlen vorliegen. Allerdings müssen noch die „dunklen Monate“ November und Dezember abgewartet werden, da dort im Regelfall die Zahl der Kriminalitätsdelikte leicht steigt. Sollte die Entwicklung so bleiben wie bisher, dann wird für 2018 eine noch geringere Kriminalitätsrate für Meckenheim erwartet als im letzten Jahr.

Die UWG-Fraktion fragt nach Erkenntnissen zur Drogenkriminalität am Meckenheimer Schulcampus.

Herr Piastowski verdeutlicht, dass es sich bei der Drogenkriminalität um Kontrolldelikte handelt. Das bedeutet, dass die Delikte nur durch Kontrollen auffallen. Die Zahlen sind von 2013 bis 2017 nahezu gleich geblieben. Für das Jahr 2018 zeigt sich hier erstmalig ein leichter Anstieg. Dies ist aber darauf zurückzuführen, dass mehr Kontrollen durchgeführt wurden und so mehr Delikte ans Licht kommen.

Auch die BfM-Fraktion begrüßt die positiven Entwicklungen und fragt nach der Aufklärungsquote im Jahr 2017.

Herr Piastowski erläutert, dass die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen in Meckenheim nur bei 2,7 % lag, da die Täter meist keine Spuren hinterlassen, die auf Ihre Identität hinweisen. Im Fünf-Jahresschnitt konnten von 2013 bis 2018,

31,8 % der Wohnungseinbrüche aufgeklärt werden.

Anders ist das der Fall bei Körperverletzungen. Hier ist die Aufklärungsquote deutlich höher, da mehr Spuren, die Rückschlüsse auf den Täter geben, aufgenommen werden können.